

Zusammenhalten – Durchhalten – aber wie?

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Für die 10., 11. und 12. Jahrgangsstufe hat der Unterricht schon wieder begonnen. Aber ganz anders als gewohnt. Und dieses anders als gewohnt wird uns sicher noch länger beschäftigen, auch wenn so nach und nach die anderen Jahrgangsstufen dazu kommen.

Zu den Sorgen wegen der Ansteckungsgefahr kommen zunehmend Sorgen um Noten und Zeugnisse.

Zum Durchhalten oder Sich-neu-Orientieren kommt langsam aber sicher das Verarbeiten dessen was geschehen ist. Und bei vielen von uns wird die Sehnsucht nach einer verlässlichen Perspektive immer größer. Wenn wir doch nur wüssten, wann es vorbei ist. Wenn wir doch nur wüssten, ob es irgendwann wieder so wird, wie es mal war....

Was kann uns helfen?

Reden? Sich jemandem anvertrauen? Beten? Mir den Frust von der Seele laufen? Mir den Frust von der Seele malen? Mir den Frust von der Seele singen? Mir den Frust von der Seele schreiben?.....

Etwas Schönes tun? Aber was geht noch – oder wieder – von dem, was mir hilft?

Wenn Ihr reden wollt: wir sind gerne für Euch da. Weiterhin haben wir während folgender Zeiten eine Durchwahl auf unsere Telefone geschaltet, unter der ihr uns erreichen könnt:

Johannes Münden Tel: 06725-9489963 in der Regel von Mo-Fr. 8-14 Uhr

Stefan Brilmayer Tel: 06721-7051773 in der Regel von Mo-Fr. 8-14 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten könnt Ihr es auch probieren oder Ihr erreicht uns jeweils persönlich per Mail unter muenden@smg-ingelheim.de oder brilmayer@smg-ingelheim.de.

Und wenn ihr/Sie dringend jemanden zum Reden braucht und nicht warten könnt, dann empfehlen wir Ihnen/Euch die Telefonnummern

* der Telefonseelsorge (rund um die Uhr besetzt): 0800-1110111 oder 0800-1110222

* der Nummer gegen Kummer: 116111 (oder unter: 0800 - 111 0 333) für Kinder und Jugendliche Mo-Sa 14-20 Uhr (kostenfrei und anonym)

Nummer gegen Kummer für Eltern: 0800-1110550

Oder www.nummergegenkummer.de auch im Chat.

Bitte bedenkt aber bei all diesen Telefonnummern: jeder, der damit Späße macht und Unsinn treibt, verhindert möglicherweise, dass ein anderer Hilfe bekommt, der diese dringend bräuchte.

Wir hoffen und beten, dass wir alle weiterhin gut durch die anhaltende Krise kommen, ihr vielleicht sogar etwas Gutes abgewinnen können, und uns gesund wieder sehen werden. „You'll never walk alone“. Ob ideell oder für den kranken Nachbarn oder die Oma: Wir glauben als Christen, an ein gelingendes Miteinander auch auf Abstand. In diesem Sinne: schreibt uns und traut Euch ruhig, bei uns anzurufen!

Herzliche Grüße

Ihre/Eure Schulseelsorger

Johannes Münden, Stefan Brilmayer